

3. Ministerielle Arbeitsgruppe der Verkehrsministerien betreffend den Zulauf zum Brennerbasistunnel

– Protokoll zur Sitzung in München am 17.01.2013

Anlage: - Teilnehmerliste

1. Vermerk

Ort und Datum der Sitzung:

D-80634 München, Dienstgebäude der DB Netz AG, Regionalbereich Süd, Richelstraße 1,
17.01.2013.

Teilnehmer: siehe Anlage

1. Verabschiedung des Protokolls zur Sitzung vom 09.10.2012

Das Protokoll zur Sitzung vom 09.10.2012 wurde verabschiedet. Auf S. 2 bei Punkt 3 wurde darauf hingewiesen, dass die maximale Neigung der Nordrampe zum BBT 6,8‰ betragen könnte. Die Angabe wurde nochmals überprüft und im Nachgang mit 6,7‰ bestätigt.

2. Abgrenzung Gemeinsamer Planungsraum

Die DB Netz AG erläutert die bisherigen Schritte zur Abgrenzung. DB Netz AG und ÖBB Infrastruktur AG haben festgestellt, dass in Deutschland vier Korridore Einfluss auf den gemeinsamen Planungsraum nehmen und die weitere Bearbeitung von Prognosezahlen und Korridor Betrachtung einen Zeitraum von 6 bis 9 Monaten beanspruchen könnte. Nach Diskussion bleibt zu den einzelnen Punkten Folgendes festzuhalten:

Prognosezahlen:

Deutschland weist darauf hin, dass bei dem für 2015 avisierten neuen Bundesverkehrswegeplan (BVWP) ein erstes „Herunterbrechen“ der Grundlagen auf Zugzahlen für einzelne Relationen frühestens Ende 2013 erfolgen kann. Österreich weist darauf hin, dass mit dem Start der Bearbeitung einer neuen Prognose vsl. Ende 2014 /Anfang 2015 begonnen werden wird. Bis zur Veröffentlichung des neuen BVWP in Deutschland (vs. im Jahr 2015) mit der dann gültigen Prognose (Zugzahlen auf Basis des sog. Zielnetzes) wird bis dahin für den Bereich Rosenheim von der Prognose 2025 als Grundlage der Bedarfsplanüberprüfung 2010 mit 188 Güter, 48 SPNV- und 64

SPFV-Zügen ausgegangen. Eine Harmonisierungsrechnung zur Kommunikation einheitlicher Zugzahlen für den Bereich Südbayern – Westösterreich soll durchgeführt werden. Das Ziel der Projektleitung ist die Darstellung grenzüberschreitend einheitlicher Zugzahlen für den gemeinsamen Planungsraum. Die in der bilateralen Arbeitsgruppe vor Unterzeichnung des Ressortabkommens erarbeiteten Unterlagen werden hinzugezogen.

Korridore:

Die DB Netz AG geht von der Hypothese aus, dass der Großraum München und insbesondere die auf München zu- bzw. von München weglaufenden Relationen nach und vor allem hinter Augsburg, nach Ingolstadt und nach Landshut in Bezug auf die Prognosen überlastet ist und damit vor allem Güterzüge ggf. an dem Knoten München vorbeigeleitet werden müssen. Diese Hypothese wird im Lauf der Untersuchungen der kommenden Monate als Basis für alle weiterführenden Untersuchungen fachlich widerlegt oder bestätigt werden.

Österreich bittet darum, bei der später dann möglicherweise anstehenden Untersuchung von Alternativen zum Knoten München auch die österreichischen Belange zu berücksichtigen (Richtung Salzburg). Zuerst sei die Quelle-Ziel-Relation der Güter zu betrachten, erst in einem zweiten Schritt die Produktionsstruktur.

Kosten; Kostenteilungsschlüssel:

Im Ergebnis der Diskussion bestand Übereinstimmung, dass der gemeinsame Planungsraum von Schafnau bis Rosenheim definiert werden könnte: Eine streckenkilometerscharfe bzw. örtlichkeitsscharfe Bezeichnung bleibt zunächst noch aus. Im Anschluss wäre bei den Planungskosten für den gemeinsamen Planungsraum der Kostenteilungsschlüssel zu ermitteln.

3. Erste Vorstellungen zu einem Öffentlichkeitskonzept

ÖBB Infrastruktur AG führt in die geplante Gremienstruktur ein.

Dabei wurde der nationale Bereich Schafnau-Kundl/Radfeld exemplarisch in der Struktur mit dargestellt, obwohl faktisch die Foren auf Gemeindeebene, das Regionalforum und der Lenkungsausschuss nicht mehr tagen. Für den gemeinsamen Planungsbereich wird vorgeschlagen, ebenfalls Foren auf Gemeindeebene; ein grenzüberschreitendes Regionalforum und einen Lenkungskreis vorzusehen. Dem Lenkungskreis werden die Mitglieder der „interministeriellen Arbeitsgruppe“ angehören. Im Organigramm wird der Lenkungskreis mit Sternvermerk zu versehen sein, welcher den Bezug auf die Arbeitsgruppe der Verkehrsministerien betreffend den Zulauf

zum Brennerbasistunnel gemäß Artikel 2 der deutsch-österreichischen Vereinbarung vom 15.06.2012 herstellt.

Nach Diskussion erscheint es u. U. sinnvoll, das grenzüberschreitende Regionalforum, dem die DB Netz AG, die ÖBB Infrastruktur AG, die Länder, Kammern, Kreis und Gemeindevertreter sowie Bürgerinitiativen angehören sollen, durch eine/n Moderator/in (nicht Mediator/in !) leiten zu lassen. Die Bahnen sollten nicht die Moderation übernehmen; hierzu wäre eine externe Person zu beauftragen. Die Moderation sollte einmalig erfolgen. Im Ergebnis erscheint eine Prozessbegleitung sinnvoll.

Welche Kriterien für die Zulassung der Bürgerinitiativen gelten werden, wurde noch nicht abschließend diskutiert, wird aber in der entsprechenden - noch zu erstellenden - Geschäftsordnung des grenzüberschreitenden Regionalforums zu regeln sein. Die Legitimation könnte über eine Unterschriftenliste (Anzahl der Unterschriften) erreicht werden; daraus würde sich dann auch die „Parteistellung“ ergeben.

Nach Entscheidung für die Struktur sollen für die jeweilige Ebene Geschäftsordnungen entwickelt werden, welche die Möglichkeiten der Einflussnahme des Einzelnen regeln sollen.

Grundsätzlich wurde nochmals festgehalten, dass die Vorzugstrassenermittlung im Vorfeld der hoheitlichen Verfahren stattfindet. Die Raumordnung wird dann beginnen, wenn die Planungen hinreichend konkret sind. BayStMWIVT schätzt ein, dass unter Berücksichtigung der Zeitdauer der überörtlichen Planung ein Beginn der Raumordnung nicht vor 2015/2016 realistisch erscheint. Hier wäre nach den Vorstellungen des Freistaates Bayern auch der Raum südlich Regensburg mit einzubinden. Das Raumordnungsverfahren wird durch den Regierungspräsidenten von Oberbayern durchgeführt werden. BayStMWIVT bietet an, zu gegebener Zeit ein Gespräch zwischen der zuständigen Stelle im BayStMWIVT und den Bahnen anzubieten, um den Prozess der Raumordnung dann zügig durchführen zu können.

Weiterhin wird durch die DB Netz AG mitgeteilt, dass für Veröffentlichungen auch an eine Internetplattform gedacht wird. Darüber hinaus wird die Idee, ein Symposium zur Bürgerbeteiligung allgemein in der Region unter Beteiligung der Presse zu veranstalten, vorgestellt. Das Symposium soll einen neutralen Betrag zur Erwartungssteuerung leisten und damit eine positive Resonanz erzeugen. Die Idee wird nach Erläuterung begrüßt.

4. Weiteres Vorgehen bis Ende 2013

Die DB Netz AG erläutert das weitere Vorgehen bis Ende 2013/Anfang 2014. Folgende Schritte werden vorgesehen:

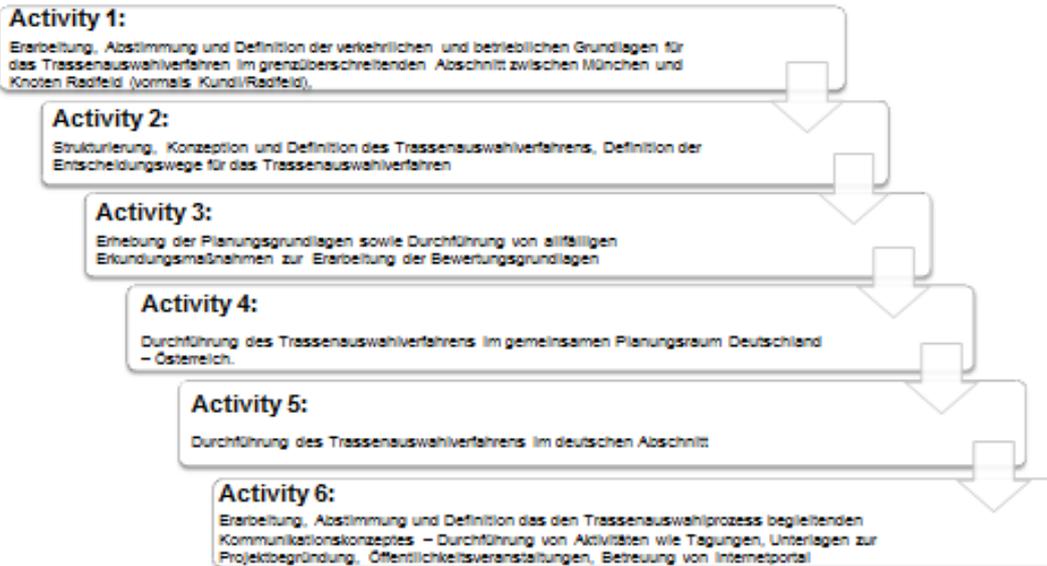
- Abschluss der verkehrlichen Grundlagenarbeit
- Abschließende Definition des gemeinsamen Planungsraumes (Anknüpfungspunkte für die Trassenauswahl)
- Organisation des grenzüberschreitenden Projektes auf Seiten der Bahnen inklusive Strukturierung und Beauftragung von Projektleitungen („Vereinbarung zwischen den Bahnen“)
- Definition der Gremienstrukturen für die Öffentlichkeitsbeteiligung und Einbindung der Entscheidungsinstanzen in den Bahnen und Staaten
- Ausschreibung/Vergabe von Dienstleistungen und Planungsleistungen zur Betreuung des Trassenauswahlverfahrens
- Start der „Bürgerbeteiligung“ (noch ausstehende Definition!) nach Vorliegen aller erforderlichen Grundlagen

Klärend wurde festgestellt, dass Planungen der Leistungsphasen 1 und 2 der HOAI bei der DB Netz AG von der Region durchgeführt werden; die Leistungsphasen 3 und 4 der HOAI durch die Projektleitung „Großprojekte“ durchgeführt werden.

5. Vorgehen und Sachstand „EU-Antrag für die gemeinsame grenzüberschreitende Ausbau-/Neubaustrecke München-Trudering – Kundl/Radfeld“

Abgabetermin des Antrags zu Bewilligung von EU-Fördermitteln beim BMVBS ist der 04.02.2013 in elektronischer Form. DB Netz AG und ÖBB Infrastruktur AG erarbeiten den Antrag. Die vorgesehenen Projekthandlungsfelder aus dem zu erstellenden EU-Antrag lauten wie folgt:

Projekthandlungsfelder aus dem EU-Antrag (Arbeitsstand)



6. Verschiedenes

Über Termin und Ort der nächsten Sitzung wurde folgende Verabredungen getroffen:

Die 4. Sitzung der interministeriellen Arbeitsgruppe, die in Zukunft unter der Bezeichnung „Lenkungskreis“ firmieren wird, findet am 03.07.2013 ab 11.00 Uhr, wieder in den Räumlichkeiten der DB Netz AG in München, statt.

Das Protokoll der Sitzung vom 17.01.2013 wird bei der kommenden Lenkungkreissitzung verabschiedet.

Teilnehmer der 3. Arbeitsgruppensitzung zur Begleitung der Ausbauplanung des nördlichen Brennerzulaufs
am 17.01.2013, 12:00 – 15:00 Uhr, DB Netz AG, Raum „4-S-078“, Richelstr. 1, D-80634 München

Nachname	Anrede	Vorname	Institution	Adresse
Gratza	Herr	Hugo	BMVBS, UAL LA 1	D-10115 Berlin, Invalidenstraße 44
Reineke	Frau Dr.	Friederike	BMVBS, LA 17	D-10115 Berlin, Invalidenstraße 44
Mischok	Herr	Dirk	BMVBS, LA 17	D-10115 Berlin, Invalidenstraße 44
Hennecke	Herr Dr.	Roland	DB Netz AG I.NVI 1	D-60329 Frankfurt/Main, Gallusanlage 8
Lange	Frau	Iiona	DB Netz AG I.NVI 1 La	D-60329 Frankfurt/Main, Gallusanlage 8
Hinzen	Herr Dr.	Albrecht	DB Netz AG I.NVI 1 Hi	D-60329 Frankfurt/Main, Gallusanlage 8
Hentschel	Herr Dr.	Volker	DB Netz AG, RB Süd Leiter Produktion	D-80634 München, Richelstraße 1
Kühn	Herr	Stefan	DB Netz AG, RB Süd Leiter Vertrieb und Fpl	D-80634 München, Richelstraße 3
Spiegel	Herr Dr.	Thomas	BMVIT – II/Infra 5	Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie, A-1030 Wien, Radetzkystr. 2
Gradnitzer	Herr DI	Martin	ÖBB Infrastruktur AG	ÖBB-Infrastruktur AG, Geschäftsbereich Unterinntal, A-6134 Vomp, Industriestraße 1
Bartl	Herr Dr.	Manfred	ÖBB Infrastruktur AG	ÖBB-Infrastruktur AG, GB Anlagen-/Infrastrukturentwicklung, Masterplaner Tirol, Vorarlberg, Salzburg, A-6020 Innsbruck, Claudiasstraße 2
Göttler	Herr	Hans Peter	StMWIVT, VII Verkehr	Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie D-80525 München, Prinzregentenstraße 28
Bloier	Frau	Annette	StMWIVT, Verkehrs- politik und -planung	Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Lintner	Herr Dr.	Alfred	Tiroler Landesregie- rung; Verkehrsplanung	Amt der Tiroler Landesregierung, A-6020 Innsbruck, Herrengasse 1-3